

28. März: (Ehren)Tag des Unkrauts

Annette Kühlmann

Zum Tag

Dieser Tag ist den Pflanzen gewidmet, die einfach da sind, obwohl sie nie bewusst von Menschen gesät oder gepflanzt wurden. Fast alle Gartenliebhaber mögen sie nicht. Selbst der Name „Unkraut“ spricht ihnen die Existenzberechtigung ab...

Angesichts von so viel Missachtung haben Gartenblogger 2003 diesen Tag erkoren, um die Pflanzen zu ehren, ohne die unser Ökosystem ganz schön durcheinanderkommen würde. Es lohnt sich, einmal zusammenzutragen, wofür diese verkannten Kräuter gut sind. Warum nicht an ihrem Ehrentag?

Bibeltext und Auslegung

Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird. (1.Timotheus 4,4)

Er steht vor seinem Rasen und freut sich. Ein herrlicher Rasen: kein Moos, kein Löwenzahn, keine Gänseblümchen. Dafür jätet er fast täglich. Am liebsten würde er gleich bei seiner Nachbarin weitermachen, in deren Garten das Unkraut wuchert, wie es will. Wenn er sie daraufhin anspricht, lächelt sie. „Das ist doch kein Unkraut.“ sagt sie. „Das ist mein Kräutergarten. Kein Kopfsalat hat so viel Eisen wie eine Brennnessel. Und aus Löwenzahn und Giersch bereite ich mir gesunde Salate.“

Ja, von Gott her ist jedes Gewächs wertvoll. Nicht nur die Pflanze, die ich gesät habe. Gerade das Unkraut hat einen großen Nutzen für Pflanzen, Tiere, Boden und Menschen. Die Frage ist nur, ob ich das anerkenne.

Denn das Unkraut ist auch lästig, wild und störrisch. Trotz aller Widerstände wächst es, wo es will und lässt sich in keine Norm pressen. Vielleicht ist es ja gerade darin Un-Kraut, dass es anders ist, als ich möchte. Dass es meinen Vorstellungen von Ordnung und Benehmen nicht gehorcht.

Heute, am Ehrentag des Unkrauts, sage ich: Danke allem Wildwuchs, allem Unangepasstem, allen Hindernissen in meinem Leben. Sie sind zwar unbequem, aber doch voller Sinn. Und sie machen das Leben bunt und überraschend.

Gebet

Gott, ich danke Dir dafür, wie vielfältig und wertvoll Du alles Leben geschaffen hast: jede Pflanze, jedes Tier, jeden Menschen und auch mich. Befreie mich von der ablehnenden Haltung gegenüber Deiner Schöpfung und öffne meine Sinne für einen liebevollen Umgang mit ihr. Amen.